

W
4
18

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen und Design.

GARTENMÖBEL. Loungige Entspannung.
WOHNREPORTAGE ANTWERPEN. Ein wahres Schmuckstück.
GIARDINA. Die Gartenmesse feiert ihr 20. Jubiläum.



April 2018, CHF 9.50

wohnrevue.ch

SURPRISE

REDAKTION UND INTERVIEW: SUSANNE LIEBER



WOHNREVUE 4 2018

«Kein Ding ohne Ing.» – so der schmissige Titel einer Initiative in Deutschland, die sich für Ingenieursberufe starkmacht. Das knackige Statement mit internationaler Gültigkeit soll bewusst machen, wo überall das Know-how von Ingenieuren drinsteckt. Wer dabei an den Bau von Häusern, Brücken, Bahntrassen, Wasserkraftwerken, Formel-1-Strecken, Schiffen, Deichen oder Operationssälen denkt, liegt goldrichtig. Aber auch ein Outdoorgrill wie das Modell «Surprise» vom Schweizer Cheminéehersteller Rüegg gehört dazu. Hier war nämlich eine junge Ingenieurin am Werk: Gina Gunzenhauser, 25 Jahre, gelernte Konstrukteurin und studierte Maschinentechnerin. Heute arbeitet sie in einem Ingenieurbüro in Volketswil und beschäftigt sich mit dem Bau von Spezialmaschinen. Bei Rüegg Cheminée Schweiz war sie

in der Technikabteilung als Projektleiterin für die Konstruktion einer Cheminéeserie tätig. Parallel dazu war sie aber auch verantwortlich für ein weiteres spannendes Projekt: für die Entwicklung eines Outdoorgrills. «Ich liebe Neuentwicklungen, bei denen man wenig Vorgaben hat und wo man kreativ sein kann. Aufgrund dessen kam

der damalige technische Leiter Raphael Hunziker mit der Aufgabe auf mich zu», erklärt die gebürtige Zürcherin zum Projekt, dessen Entwicklung enorm schnell voranging. «Soweit ich mich erinnern kann, habe ich im August 2015 den Auftrag für die Outdoorfeuerstelle bekommen. Im Januar 2016 wurde das Modell bereits auf der Swissbau präsentiert, und der Verkaufsstart war dann im April», resümiert Gina Gunzenhauser, die sich selbst übrigens nicht als grosse Grillmeisterin bezeichnen würde. Eigentlich schade, denn wir hatten uns – ergänzend zu diesem Beitrag – noch ein Rezept zum Grillen von ihr erhofft. Aber seis drum, hier soll es ja schliesslich in erster Linie um die funktionalen und technischen Aspekte von «Surprise» gehen. Und dazu hat uns die Ingenieurin ein paar Fragen beantwortet ... →

SPEZIFIKATIONEN

DESIGN

Gina Gunzenhauser

HERSTELLER

Rüegg Cheminée Schweiz

ENTWURFSJAHR

2015/16

MATERIALIEN

Grundkörper aus Cortenstahl mit Schamottfeuerstelle oder Stahlfeuerstelle, Grillplatten aus Edelstahl oder Keramikglas

w^R Frau Gunzenhauser, die Outdoorfeuerstelle «Surprise» mit integriertem Grill ist ein sehr spezielles Modell. Können Sie uns kurz erläutern, welche Idee der Entwicklung zugrunde lag?

g^G Wir wollten unser Know-how, das wir im Bereich Cheminée-Einsatz haben, auf einen Gartengrill respektive eine Outdoorfeuerstelle übertragen.

w^R Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Ergebnis?

g^G Ich finde es ein megacooles Produkt. Ich habe «Surprise» häufig zusammen mit meinen Kollegen in der Mittagspause genutzt. Sogar im Winter! Wenn man 1 m vorm Grill steht, genügt die Abstrahlwärme, um nicht zu frieren. Wir hatten selbst bei kalten Wetter oft nur ein T-Shirt an. Trotzdem riecht die Kleidung nach dem Grillen nicht nach Rauch, weil er durch das Rohr nach oben abgeleitet wird – im Gegensatz zu offenen Feuerstellen.

w^R Wo lagen die technischen Tücken bei der Entwicklung des Modells?

g^G Die Schwierigkeit lag unter anderem darin, dass es keine Ablagerungen von Russpartikeln an der Scheibe geben sollte, damit man das Feuer immer schön sehen kann. Und das ist abhängig von der Frischluftzufuhr und dem Rauchabgang: Die Scheibe bleibt nur dann sauber, wenn Frischluft drankommt und sie vor der Abluft geschützt ist. Es braucht also eine Art Frischluftvorhang. In der Testphase zeigte sich, dass das Ganze am besten funktionierte, wenn sich die Luft frei bewegen konnte. Dann war auch das Flammenspiel am schönsten. Das Problem war allerdings, dass die Grillplatte nicht

heiss genug wurde. Ausserdem ist das Holz zu schnell runtergebrannt und das Feuer zu schnell erloschen.

w^R Und wie haben Sie das Problem lösen können?

g^G Im Grunde ähnlich wie bei Cheminées: Wir haben eine Zwischenplatte, die einige Zentimeter unter der Grillfläche sitzt und etwas kleiner im Durchmesser ist, eingebaut. So zieht die Luft nicht direkt durch das Kaminrohr ab, sondern wird seitlich um die Platte herumgelenkt. Auf diese Weise wird die Grillfläche darüber gleichmässiger und stärker erhitzt.

w^R Sie haben erwähnt, dass es das Produkt auch mit einem «Offroad-Sockel» gibt. Was heisst das genau?

g^G Dabei handelt es sich um einen Sockel mit drei Vollgummirädern, der mobil ist und zudem ermöglicht, dass die Outdoorfeuerstelle auch auf unebenem Untergrund – einer Wiese oder hügeligem Terrain – platziert werden kann. Ohne den Offroad-Sockel steht das Modell direkt auf dem Boden.

w^R Bei beiden Versionen gibt es also keine Verankerung im Boden. Kann «Surprise» aufgrund der Höhe nicht umkippen?

g^G Nein, da die Modelle jeweils sehr schwer sind. Und der Offroad-Sockel hat zudem eine noch grössere Standfläche als das Standardmodell.

w^R Noch eine ganz andere Frage: Wie kam es zum Namen «Surprise»?

g^G Bei der Enthüllung des Modells an der Swissbau 2016 wurde eine Verlosung durchgeführt, bei der jeder einen Vorschlag für einen Namen machen konnte. Der beste wurde genommen.

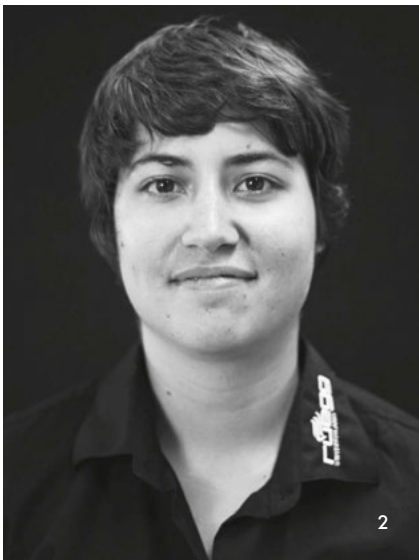
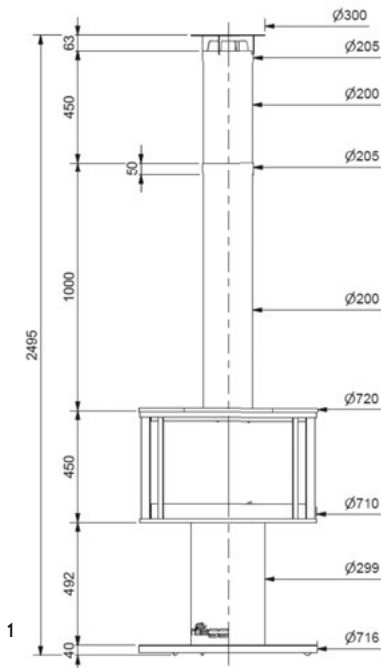
w^R Zum Schluss etwas Persönliches: Was grillen Sie selbst am liebsten?

g^G Marinierte Schweinesteaks.

w^R Und haben Sie zu Hause auch einen «Surprise» im Garten stehen?

g^G Nein, ich habe leider keinen Garten.

w^R Herzlichen Dank für das Gespräch, Frau Gunzenhauser! ●



«Das Problem war anfangs, dass die Grillplatte nicht heiss genug wurde.»

GINA GUNZENHAUSER, KONSTRUKTEURIN DES GRILLS



3

1+4

Schematischer Aufbau des Grills in Form einer be-
massten Zeichnung (Bild 1) und einer Explosions-
zeichnung (Bild 4). Das Rohr für den Rauchabzug
gibt es in unterschiedlichen Höhen.

2

Die 25-jährige Ingenieurin Gina Gunzenhauser
hat zunächst eine Lehre als Konstrukteurin ge-
macht und anschliessend an der ZHAW in Win-
terthur Maschinentchnik studiert. Während ihres
Studiums entwickelte sie für den Hinwiler Chemi-
néebauer Rüegg den Outdoorgrill «Surprise».

3

Entwickelt und konstruiert wurde die Outdoorfeu-
erstelle «Surprise» mit kombiniertem Grill in der
Schweiz, gefertigt werden die Einzelteile aber in
einem spezialisierten Werk in Ungarn.

5

Damit die Grillplatte heiss genug zum Braten
wird, wurde zu einem Trick gegriffen: Unter der
Grillfläche befindet sich eine weitere, aber etwas
kleinere Platte. Sie bewirkt, dass die heisse Luft
von der Seite unter die Grillplatte geleitet wird,
um diese auf die nötige Temperatur zu bringen.
Ohne diese Zwischenplatte würde die Luft zu
schnell durch die Mitte in den Abzug gelangen
und sich nicht so stark erhitzen können.

6

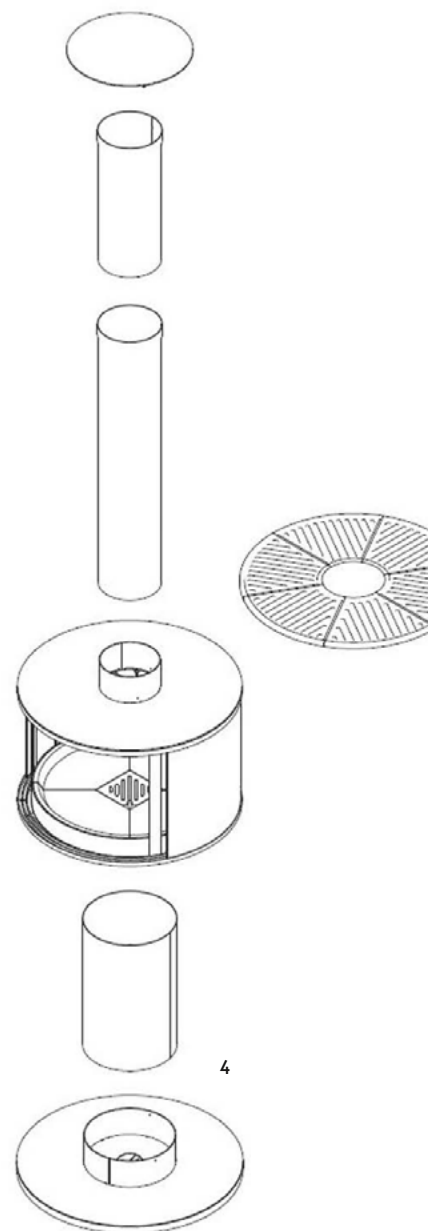
Die Glasscheiben schützen nicht nur vor Funken-
flug, sondern auch vor dem typischen Rauchge-
ruch, der schnell von der Kleidung aufgenommen
wird. Wer trotzdem gerne direkt über dem Feuer
grillieren möchte, kann die Glasscheiben zur Seite
schieben und sein Grillgut auf den entsprechen-
den Rost legen.

7

Erlaubt ist, was schmeckt: Auf dem Grill kann im
Grunde alles zubereitet werden – Würstchen,
Steaks, Gemüse, aber auch Raclette in Pfännchen.

8

Die sechs Grillplatten sind in Edelstahl oder Kera-
mikglas erhältlich. Je nachdem, wie stark befeuert
wird, entwickeln sie eine Temperatur von 250 bis
300 °C.



4



5



6



7



8